

mlbinfo



Mitgliedermagazin



**Vormerken:
Highlights 2026**

S. 2

**Helden des
Alltags**

S. 3

**Vorsorge
statt Panik –
gemeinsam
vorbereitet sein**

S. 4

**Glasfaser –
Projektstand**

S. 6

**Sternfahrt der
Wohnungsbau-
genossenschaften**

S. 8

Liebe Mitglieder der mlb,

■ herzlich willkommen zur ersten Ausgabe des mlb-info im Jahr 2026. Das Jahr begann für viele Berlinerinnen und Berliner mit einem unschönen Ereignis. Aufgrund eines Anschlags auf oberirdische Stromleitungen blieben fast 50.000 Haushalte im Südwesten der Stadt ohne Strom und meist auch ohne Heizung und Warmwasser. Die Bestände der Mariendorf-Lichtenrader Baugenossenschaft waren hiervon glücklicherweise nicht betroffen. Trotzdem wollen wir diesen Vorfall zum Anlass nehmen, uns mit dem Thema Katastrophenschutz auseinanderzusetzen. In dieser Ausgabe finden Sie daher einen weiterführenden Artikel.

Inzwischen liegt der in diesem Jahr besonders kalte und auch schneereiche Winter schon wieder hinter uns und wir freuen uns auf die wärmeren Monate. Trotzdem werfen wir noch einmal einen Blick zurück und würdigen unsere Helden des Alltags. Die Hauswarte der Mariendorf-Lichtenrader Baugenossenschaft waren in diesem Jahr bereits besonders gefordert. Sie waren es, die dafür Sorge getragen haben, dass ein sicheres Durchschreiten der Wohnanlagen trotz Schnee und Eis möglich war. Dafür wollen wir einfach mal DANKE sagen.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen dieser Ausgabe.

Ihr Paul Krüger



Highlights 2026

Das Jahr 2026 ist erst drei Monate alt, doch werfen die besonderen Highlights bereits ihre Schatten voraus. Die nachfolgenden Termine dürfen in Ihrem Kalender für 2026 nicht fehlen.

Hoffest:	03.07.2026
Fahrradsternfahrt:	04.07.2026
Mitgliederkonzert:	27.09.2026



Inhalt

Highlights 2026	2
Helden des Alltags	3
Katastrophenvorsorge	4/5
Glasfaser	6/7
Sternfahrt der Wohnungsbaugenossenschaften	8



Impressum

mlb-info ist das Mitteilungsblatt für die Mitglieder der **Mariendorf-Lichtenrader Baugenossenschaft eG**
 Rathausstraße 5, 12105 Berlin
 Telefon: 030 705 20 74
 E-Mail: webinfo@mlbaugenossen.de
 Internet: www.mlbaugenossen.de

Leserbriefe, Anregungen, Lob und Kritik sind willkommen.

Nachdruck, auch auszugsweise, nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung.

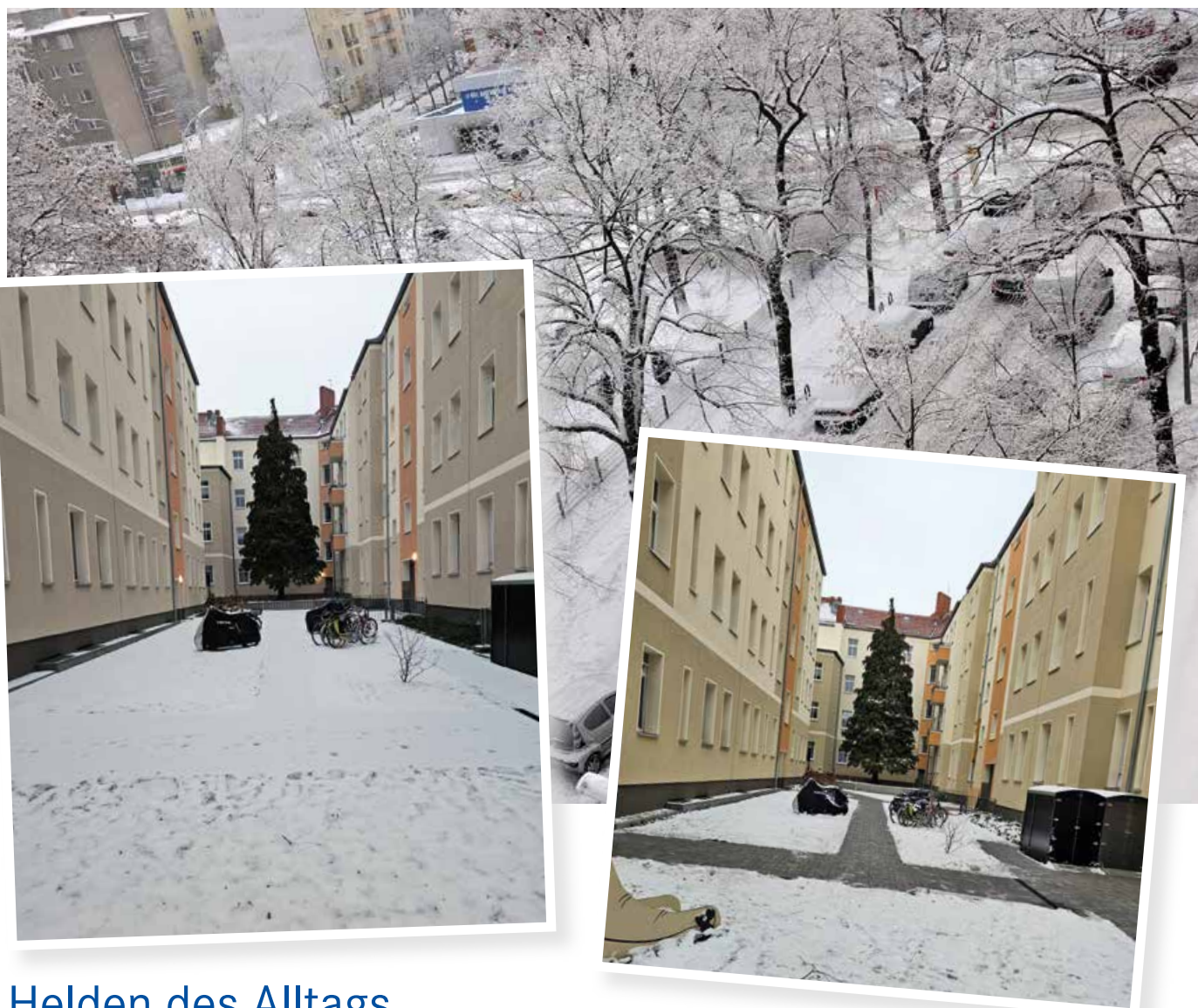
Fotos:

Titel: Unsplash/Paige Cody
 Seite 2: Freepik
 Seite 3: Freepik/pvproductions, iStock/JackF, WBG Berlin, Pixabay/Arcaion
 Seite 4: BBK/Golden Cosmos
 Seite 5: BBK/Golden Cosmos
 Seite 6: AdobeStock/Jacob Lund/ Drobot Dean
 Seite 7: AdobeStock/Ivanko80, Telekom
 Seite 8: WBG Berlin

Gestaltung und Herstellung:

Kreativkoepfe: E-Mail: info@kreativkoepfe.de

Das mlb-info wird umweltfreundlich produziert. Das Papier ist aus 100% Altpapier, klimaneutral produziert, FSC-recycled, energie- und wassersparend hergestellt und besonders schadstoffarm.



Rathausstr. 5-7 vorher/nachher

Helden des Alltags

Die Bestände der Mariendorf-Lichtenrader Baugenossenschaft waren vom Stromausfall Anfang Januar 2026 glücklicherweise nicht betroffen und trotzdem wurde der Alltag in unseren Wohnanlagen und der gesamten Stadt deutlich erschwert. Zu Jahresbeginn glich Deutschland einer Kältekammer. Temperaturen weit unter dem Gefrierpunkt sowie immer wieder einsetzender Schneefall verwandelten die Stadt in eine Winterlandschaft. Auch wenn die Kleinsten bestimmt sehr erfreut waren, so führte das winterliche Wetter zu deutlichen Herausforderungen. Für uns als Genossenschaft steht die Sicherheit unserer Mitglieder an oberster Stelle. Daher kommt dem Winterdienst, welcher überwiegend von unseren Hauswarten durchgeführt wird, eine besondere Bedeutung zu.

Medial überwiegt häufig eine Empörungshaltung, wenn der Alltag durch besondere Situationen teilweise beeinträchtigt wird. „Winterchaos in der Hauptstadt“ oder „Die lahmgelegte Stadt“ lauteten u.a. die Schlagzeilen. Wir finden, dass diese Haltung dem Einsatz unserer Hauswarte und dem der vielen anderen am Winterdienst beteiligten Menschen nicht gerecht wird.

Während beispielsweise Anfang Januar das Sturmtief Elli auf dem Weg nach Berlin war und die Bevölkerung dazu aufgerufen wurde, möglichst zu Hause zu bleiben, wussten die Hauswarte, was für ein Wochenende vor Ihnen stand. Sie zogen ihre dicken Jacken an, griffen zu Schneeschippe und Streugut und durchschritten die Anlagen. Damit sind sie unsere

Helden des Alltags! Sie sind es nämlich, die bei Kälte und zu früher Stunde die Wege von Schnee und Eis befreien und so für ein sicheres Passieren sorgen.

Für diesen persönlichen Einsatz gebührt Ihnen unser Dank!

Es erfreute uns am Ende umso mehr, dass wir auch Zuschriften von unseren Mitgliedern mit Dankbarkeitsbekundungen erhielten. So schrieb uns beispielsweise eine Mieterin aus der Wohnanlage Mariendorfer Damm und bedankte sich explizit bei den Hauswarten für Ihren unermüdlichen Einsatz, wodurch sie jederzeit sicher die Anlage durchqueren konnte.



Vorsorge statt Panik – gemeinsam vorbereitet sein



Notfälle kommen plötzlich. Gute Vorbereitung zahlt sich aus.

Anfang Januar kam es in Berlin zu einem längeren Stromausfall. Ursache war kein technischer Defekt, sondern ein gezielter Anschlag auf die Infrastruktur. Bis zu 50.000 Haushalte waren über Tage ohne Strom, vielfach auch ohne Heizung und Warmwasser, Licht, Internet oder funktionierende Aufzüge. Für einige Menschen war das eine ungewohnte oder beunruhigende Situation – für andere eine konkrete Belastung im Alltag. Dieser Vorfall ist Anlass für uns als Wohnungsbaugenossenschaft, das Thema Vorsorge und Katastrophenschutz aufzugreifen. Nicht, um Angst zu schüren oder dramatische Szenarien zu zeichnen, sondern um sachlich zu informieren und zur Auseinandersetzung mit einem Thema einzuladen, das uns alle betrifft oder betreffen kann. Vorsorge bedeutet Verantwortung – für sich selbst, für Nachbarinnen und Nachbarn und für das gesamte Quartier.

Warum Vorsorge heute wichtig ist

Stromausfälle, extreme Wetterereignisse, Unterbrechungen der Wasserversorgung oder auch länger andauernde Heizungsausfälle sind in Deutschland selten, aber nicht ausgeschlossen. Neben technischen Ursachen können auch Naturereignisse oder – wie im aktuellen Fall – vorsätzliche Handlungen Auslöser sein. Die zunehmende Vernetzung unserer Infrastruktur macht unser tägliches Leben komfortabel, aber auch anfälliger für Störungen.

Behörden und Hilfsorganisationen weisen seit Jahren darauf hin, dass es sinnvoll ist, für solche Ausnahmesituationen vorbereitet zu sein. Dabei geht es nicht um das Anlegen großer Vorräte oder um das Abschotten von der Gemeinschaft, sondern um realistische, überschaubare Maßnahmen, die im Ernstfall Sicherheit und Handlungsspielraum geben.

Verantwortung der Genossenschaft

Als Wohnungsgenossenschaft tragen wir Verantwortung für unsere Gebäude, für die technische Infrastruktur und für das soziale Miteinander in unseren Quartieren. Die Auseinandersetzung mit dem Thema Katastrophenvorsorge ist daher geboten.

Dabei ist klar, dass es keine Vorsorge in der Form geben kann, dass z.B. im Falle eines Stromausfalls der Alltag ohne Einschränkung fortgeführt werden kann. Trotzdem gilt es zu prüfen, welche Maßnahmen im Vorfeld getroffen werden können, die die Situation deutlich verbessern. Mit Blick auf die Wärmeversorgung werden daher alle Heizzentralen mit sogenannten Trennschaltern ausgestattet, sodass die elektrischen Komponenten bei einem Stromausfall ohne Weiteres an ein Notstromaggregat angeschlossen werden können. Zusätzlich werden die Aggregate überhaupt erst beschafft.

Gleichzeitig wissen wir: In einer Krisensituation sind nicht alle Aufgaben zentral lösbar. Die erste und wichtigste Ebene der Vorsorge ist der eigene Haushalt. Wenn jede und jeder Einzelne ein Mindestmaß an Vorbereitung trifft, stärkt das auch die Gemeinschaft insgesamt. Nachbarschaftliche Hilfe, kurze Wege und gegenseitige Unterstützung sind dann leichter möglich.

Was bedeutet persönliche Vorsorge konkret?

Persönliche Vorsorge beginnt mit einfachen Fragen:

- Was brauche ich, wenn für ein bis zwei Tage der Strom ausfällt?
- Wie informiere ich mich, wenn Internet und Mobilfunk nur eingeschränkt funktionieren?
- Was ist, wenn der Aufzug nicht fährt oder das Licht im Treppenhaus ausfällt?

Das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) empfiehlt, sich auf eine autarke Versorgung von etwa drei Tagen einzustellen. Diese Empfehlung richtet sich ausdrücklich an alle Bürgerinnen und Bürger und ist bewusst pragmatisch gehalten.

Dazu gehören unter anderem:

- Trinkwasser: etwa zwei Liter pro Person und Tag
- Lebensmittel, die ohne Kühlung haltbar sind und möglichst kalt verzehrt werden können
- Beleuchtung: Taschenlampen, Stirnlampen, Kerzen (mit Vorsicht)
- Ersatzbatterien oder Powerbanks
- Ein batteriebetriebenes Radio, um Informationen empfangen zu können
- Persönliche Medikamente und ein kleiner Erste-Hilfe-Vorrat
- Bargeld, da Kartenzahlung bei Stromausfall oft nicht möglich ist



Kostenlos erhältlich
online unter
[www.bbk.bund.de/
ratgeber](http://www.bbk.bund.de/ratgeber)

Diese Dinge müssen nicht neu angeschafft werden, vieles ist bereits in den Haushalten vorhanden. Wichtig ist, sich einen Überblick zu verschaffen und gegebenenfalls Lücken zu schließen.

Besonders wichtig: Rücksicht auf andere! In unseren Häusern leben Menschen mit ganz unterschiedlichen Lebenssituationen. Ältere Bewohnerinnen und Bewohner, Menschen mit Mobilitätseinschränkungen oder Familien mit kleinen Kindern sind in Ausnahmesituationen oft stärker betroffen. Vorsorge heißt deshalb auch, den Blick über den eigenen Haushalt hinaus zu richten.

Ein kurzes Gespräch im Treppenhaus, eine Telefonnummer für den Notfall oder die Verabredung, im Ernstfall gemeinsam nach dem Rechten zu sehen, können viel bewirken. Nachbarschaftliche Netzwerke entstehen nicht erst in der Krise – sie wachsen im Alltag.

Information aus verlässlicher Quelle: die BBK-Broschüre

Für alle, die sich vertiefend informieren möchten, empfehlen wir die Broschüre „Katastrophenalarm – Ratgeber für Notfallvorsorge und richtiges Handeln in Notsituationen“ des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK). Diese Broschüre bietet:

- übersichtliche Checklisten
- konkrete Handlungsempfehlungen
- sachliche Informationen ohne Dramatisierung

Sie richtet sich ausdrücklich an Privatpersonen und Haushalte und ist leicht verständlich aufgebaut. Die Broschüre ist kostenlos erhältlich, sowohl in gedruckter Form als auch digital.

Gelassen vorbereitet sein

Vorsorge ist kein Zeichen von Misstrauen oder Angst, sondern von Umsicht. Wer vorbereitet ist, kann in einer Ausnahmesituation ruhiger bleiben, anderen helfen und unnötige Belastungen vermeiden. Der Stromausfall Anfang Januar hat gezeigt, wie schnell vermeintliche Selbstverständlichkeiten wegfallen können – und wie wertvoll es ist, dann handlungsfähig zu bleiben.



Als Genossenschaft möchten wir dieses Thema bewusst in die Mitgliedschaft tragen. Nicht mit erhobenem Zeigefinger, sondern als Einladung, sich gemeinsam Gedanken zu machen. Denn eine starke Gemeinschaft zeigt sich nicht nur im Alltag, sondern auch darin, wie sie mit besonderen Situationen umgeht.

Wenn Sie Fragen haben oder Anregungen teilen möchten, sprechen Sie uns gern an. Und vielleicht nutzen Sie die Gelegenheit, beim nächsten Einkauf oder am kommenden Wochenende einen kurzen Blick auf die eigene Vorsorge zu werfen – ruhig, überlegt und ohne Eile.

Vorsorge beginnt im Kleinen. Und sie wirkt am besten gemeinsam.

Stabiles Glasfasernetz – damit Videocalls mit Familie oder Kollegen reibungslos laufen, selbst wenn alle gleichzeitig online sind!



Glasfaser – Projektstand

Bereits in der Ausgabe 2/2025 haben wir Sie über die mit der Telekom geschlossene Gestattungsvereinbarung zur Ausstattung unserer Wohnungsbestände mit Glasfaseranschlüssen informiert. In der Zwischenzeit hat sich schon viel getan, weshalb wir Sie über den Projektstand informieren wollen.

In ca. $\frac{3}{4}$ unseres Wohnungsbestandes, der Großteil davon in Mariendorf, haben die Arbeiten bereits begonnen. Diese finden in drei Bauabschnitten statt. Zunächst werden die Leitungen von der Straße bis in das Gebäude gezogen und im Keller mit einem Anschlusspunkt verbunden. Dann erfolgt das Verziehen der Kabel durch das Treppenhaus bis vor die Wohnungen. In einem letzten Schritt werden dann die Glasfaser-Teilnehmer-Anschlussdosen in den Wohnungen

gesetzt und abschließend verbunden. In einem ersten Objekt konnten die Arbeiten bereits in 2025 erfolgreich beendet werden. Das Ziel für 2026 ist es, den Ausbau in Mariendorf abzuschließen und auch in den restlichen Beständen in Lichtenrade und Kreuzberg mit den Arbeiten



Ohne Verzögerung: Auch für Gamer (und deren Familienangehörige) hat Glasfaser einen entscheidenden Mehrwert.

zu beginnen. Die jeweiligen Mieterinnen und Mieter werden ausführlich über Einzelbriefsendungen und Hausaushänge über die anstehenden Arbeitsschritte informiert. Eine umfangreiche und transparente Kommunikation ist hierbei der Schlüssel zur erfolgreichen Umsetzung des Projektes.

Nach Abschluss des Ausbaus in der Wohnung ist der Anschluss jedoch noch nicht automatisch nutzbar. Um die Vorteile eines Glasfaser-Anschlusses voll auszuschöpfen, ist ein passender Tarif notwendig. Dieser kann direkt bei der Telekom oder einem anderen Anbieter abgeschlossen werden. Zur weiteren Beratung über die Produktvielfalt sind Vertriebsmitarbeiter der Telekom in unseren Anlagen unterwegs. Die Kundenberater tragen Kleidung mit Telekom-Logo. Sie

können sich mit einem Lichtbildausweis und einem Autorisierungsschreiben der Telekom ausweisen. Über die Rufnummer 0800 3309765 kann der Mitarbeitende per Telefonanruf identifiziert werden. Doch wie immer im Leben führen viele Wege zum Ziel. Die Glasfaser-Produkte sind auch online (z.B. über den QR-Code auf dem Hausaushang) oder über die diversen Shops direkt buchbar.

Ein Glasfaser-Anschluss bietet viele Vorteile

Ein Internetzugang über Glasfaser ermöglicht heute Download-Geschwindigkeiten bis zu 2.000 MBit/s und eine stabile Verbindung, auch wenn viele das Internet nutzen. So können z.B. mehrere Personen im Haushalt gleichzeitig Filme in HD streamen, im Home-Office arbeiten, online spielen und Musik hören. Glasfaser eignet sich sehr gut für die Nutzung weiterer komfortabler Dienste, wie z.B. Magenta TV, dem Gesamtpaket der Telekom für Fernsehen und Streaming.

Die Glasfaser-Tarife (u.a. der Telekom) bieten viel Bandbreite und ein attraktives Gesamtpaket. Mit Glasfaser profitieren Sie außerdem von einer besonders hohen Upload-Geschwindigkeit – diese entspricht stets der Hälfte der gebuchten Download-Geschwindigkeit. Alle Gespräche ins deutsche Fest- und Mobilfunknetz sind in den Tarifen bereits enthalten.

FAQ zum Thema Glasfaser

Bereits während der ersten Bauabschnitte haben uns diverse Fragen erreicht, von denen wir nachfolgend einige beantworten wollen.

Muss ich für die Arbeiten immer zu Hause sein?

Nein. Für den Großteil der Arbeiten ist die Anwesenheit der Mieterinnen und Mieter nicht erforderlich. Vor allem die Installationen in den Kellern und Treppenhäusern können grundsätzlich ohne Zutun der Bewohner erfolgen. Vereinzelt ist jedoch der Zugang zum Mieterkeller erforderlich. Die betroffenen Mieter werden jedoch einzeln ange-

sprochen. Für den wichtigsten Arbeitsschritt, dem Setzen der Glasfaserdose in der Wohnung, ist der Zugang jedoch logischerweise erforderlich. Wir haben bereits gute Erfahrungen mit einer hohen Anschlussquote gemacht, indem bei Abwesenheit zu diesem Termin beispielsweise auch Schlüssel vertrauensvoll an einen Nachbarn übergeben wurden.

Muss ich die Arbeiten zulassen?

Grundsätzlich ja! Bei der Ausstattung mit einem Glasfaseranschluss handelt es sich um eine duldpflichtige Maßnahme, unabhängig davon, ob der Anschluss genutzt wird. Wir erinnern in diesem Zusammenhang gerne an den genossenschaftlichen Gedanken, denn wir haben das Ziel, so viele Wohnungen wie möglich mit der zukunftssicheren Glasfasertechnologie auszustatten.



Wie lange werden die Arbeiten in der Wohnung dauern?

Die Arbeiten werden voraussichtlich nur ca. 30 – 45 Minuten dauern.

Wird bei der Installation der Dose automatisch ein kostenverursachender Vertrag abgeschlossen?

Nein. Nach der Installation ändert sich zunächst nichts. Sie können auch weiterhin Ihre bisherigen Anschlüsse vollumfänglich nutzen. Lediglich wenn Sie Glas-

faser nutzen möchten, müssen Sie einen separaten Vertrag abschließen und die installierte Dose kommt ins Spiel.

Bin ich verpflichtet, einen Tarif bei der Telekom abzuschließen?

Nein. Die Ausstattung läuft nach dem Prinzip „Open-Access“. Das bedeutet, dass die Telekom zwar die Anschlüsse baut, Sie jedoch freie Anbieterwahl haben.

Die Dose soll im Flur gesetzt werden. Ich will meinen Router jedoch lieber in einem anderen Zimmer platzieren. Kann die Glasfaserdose auch nach meinem Wunsch verlegt werden?

Leider können hier grundsätzlich keine individuellen Wünsche berücksichtigt werden. Die Mitarbeiter sind angehalten, die Dose 3 Meter hinter der Wohnungseingangstür und nach Möglichkeit neben eine Steckdose zu setzen. Kleinere Abweichungen können jedoch mit den Mitarbeitern versucht werden, abzusprechen. Bei Bedarf stellt die Genossenschaft eine Verlängerungsbox zur Verfügung. Damit haben die Mieter die Möglichkeit, sich das Kabel selbstständig von der Dose weg bis zu 20 Meter an den Wunschort zu verlegen. Grundsätzlich gilt jedoch zu bedenken, dass die meisten Internetnutzungen über WLAN funktionieren. Das bedeutet, dass die Dose nicht zwingend neben den Geräten gesetzt werden muss.


Connecting your world.

Das Highspeed-Netz zieht ein

Glasfaser bis in die Wohnung

[Jetzt buchen](#)

Mit bis zu
1.000 MBit/s
surfen



Jetzt anmelden:
4. Juli 2026
Tag der Genossenschaften

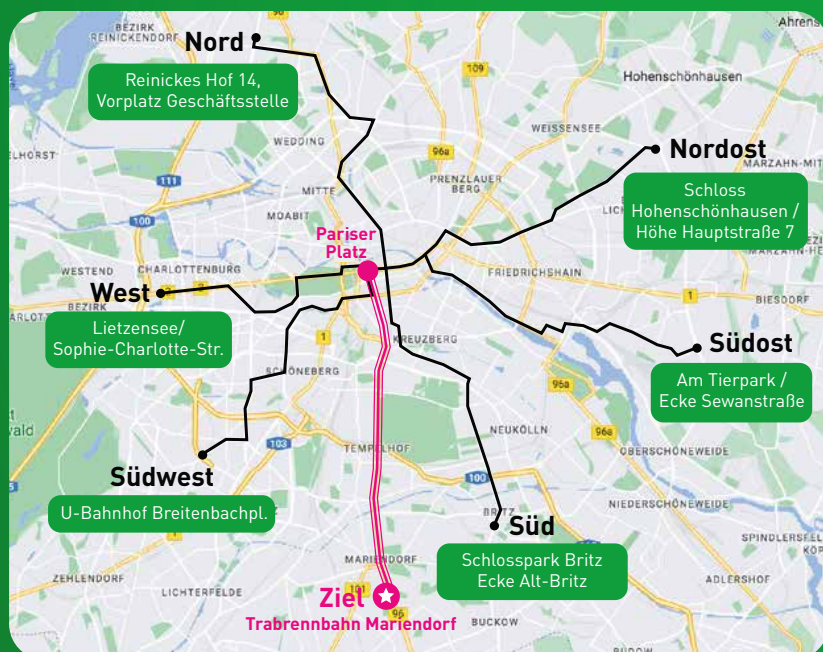
Abfahrt 10 Uhr
Treffpunkt ab 9.30 Uhr

WIR SATTeln WIEDER AUF!



Impressionen
2025

Unsere große Sternfahrt geht in die fünfte Runde zur Trabrennbahn Mariendorf!



QR-Code scannen und die Routen im Detail ansehen:



Nord



West



Südwest



Süd



Südost



Nordost



Finale Route

Details zur Anmeldung und Teilnahme erhalten Sie von Ihrer Genossenschaft.

Berlins schönste Mitfahrgelegenheit mit sechs Routen, großer Kundgebung am Brandenburger Tor und gemeinsamer Tour mit eigener Polizei-Eskorte zum Abschluss-Fest auf der Trabrennbahn Mariendorf!

Dich erwartet:

- Eine Runde im Doppel-Sulky
- Pony-Reiten und Stallbesichtigung
- Kinderschminken und Hüpfburg
- Leckeres Essen und Trinken
- und vieles mehr

Sei dabei und
freu dich auf einen
sommerlichen Tag
im Sattel mit tollem
Gemeinschaftsgefühl!



Ihre **ANMELDUNG** nehmen wir bis zum **20. Juni 2026**

unter der 030/705 20 74 oder per E-Mail unter
webinfo@mlbaugenossen.de entgegen



**mariendorf-
lichtenrader
baugenossenschaft**